



Schulpsychologie

Masterstudiengang
am Fachbereich Psychologie

Modulhandbuch

Stand: 23. August 2017



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen	3
2.1. Studienverlaufsplan (4 Semester, regulär)	7
2.2. Studienverlaufsplan (2 Semester, Fast Track für Studierende mit 4-jährigem Bachelor-Abschluss)	8
3. Modulübersicht	9

1. Allgemeine Informationen

1.1. Allgemeines

- Ausrichtung: Vollzeitstudiengang auf der Grundlage eines qualifizierenden Hochschulabschlusses (Bachelor)
- Konsekutive Form des Masterstudiengangs, aufbauend auf dem Bachelorstudiengang in Psychologie (oder eines gleichwertigen Abschlusses)
- Dauer: 4 Semester (2 Jahre, 120 LP, Arbeitsaufwand 3.600 Zeitstunden) mit Möglichkeit zum Fast-Track bei vorangegangenen vierjährigen Bachelorstudium (Verkürzungsmöglichkeit auf 1 Jahr, 60 LP, Arbeitsaufwand 1.800 Zeitstunden, weitere Informationen unter 2.2.)
- Zulassungsvoraussetzungen: abgeschlossenes Bachelorstudium in Psychologie (oder ein gleichwertiger Abschluss) mit der Note 2,5 oder besser; einschlägige Berufsausbildung und -erfahrung sowie Preise bei wissenschaftlichen Wettbewerben werden bei der Auswahl berücksichtigt. Beginn: jährlich zum Wintersemester
- Y-Modell: Abschluss qualifiziert für Tätigkeiten im schulpsychologischen Dienst und in der Wissenschaft (s.u.)
- Abschlussgrad: Master of Science (M.Sc.)

1.2. Studieninhalte, Studienziele und Anschlussfähigkeit

Die Schulpsychologie stellt ein wichtiges Anwendungs- und Berufsfeld der Psychologie dar. In ihrem Fokus steht die Unterstützung aller am Schulleben Beteiligten: Schüler und ihre Bezugspersonen, Lehrende, Schulleitung, Schulaufsicht, Schulverwaltung und gesetzgebende Gremien. Das Aufgabenspektrum von Schulpsychologen ist sehr breit:

- Sie unterstützen und beraten u. a. bei Lern- und Leistungsproblemen (Konzentration, Motivation, Leistungsdiagnostik, Prüfungsangst), Verhaltensauffälligkeiten (Schulabsentismus, Unterrichtsstörungen), Konflikten und deren konstruktiver Bewältigung (Umgang mit Mobbing, Konfliktmoderation).
- Sie bieten Aus-, Fort- und Weiterbildungen für Beratungslehrkräfte, Lehrkräfte, Schulleitungen und Schüler an (Gesprächsführung, Konfliktmanagement, soziales Lernen, Gesundheit) und unterstützen bei der Bewältigung und Prävention von schulischen Krisensituationen.
- Für Lehrkräfte und Schulleitungen bieten sie Supervision und Coaching im Einzel- und Gruppensetting an und tragen damit zur Weiterentwicklung ihrer Professionalität bei.
- Bei Fragen zur Schulentwicklung unterstützen sie Lehrerkollegien mit ihrer Methodenkompetenz.
- Sie erforschen, wie Schule am besten funktioniert, und arbeiten an der Verbesserung des Schulsystems mit.

Schulpsychologen sollten neben breiten Kenntnissen und Fertigkeiten in den psychologischen Grundlagenfächern ein vertieftes Wissen insbesondere in der Pädagogischen Psychologie (Lehren und Lernen), der Psychodiagnostik, der Psychologischen Interventionen (Beratung, Training, Coaching), der Krisenintervention und des Konfliktmanagements, den Evaluationsmethoden und der Qualitätssicherung sowie der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie aufweisen. Darüber hinaus sollten sie über ein tiefes Verständnis des Systems Schule und der empirischen Bildungsforschung verfügen. Diese Inhalte werden im Masterstudiengang Schulpsychologie vermittelt.

Der Master-Studiengang Schulpsychologie richtet sich an Absolventen eines Bachelor-Studiengangs Psychologie mit der Mindestnote 2,5 und Hochschulabsolventen mit gleichwertigem Studienabschluss. Unabdingbar sind studienbefähigende Kenntnisse in schulpsychologisch relevanten Bereichen im Umfang von mind. 30 ECTS-Punkten, davon mindestens jeweils 6 ECTS in Klinischer Psychologie, Diagnostik und Experimentalpraktika sowie 12 ECTS in Statistik. Weitere Details hierzu können der

Auswahlsatzung entnommen werden. Außerdem sind sehr gute Englisch-Kenntnisse (Niveau B2 GER) von Vorteil.

Der Masterabschluss befähigt zur beruflichen Ausübung einer Tätigkeit im schulpsychologischen oder wissenschaftlichen Bereich. Durch den erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs Schulpsychologie werden die Studierenden – je nach Schwerpunktsetzung – qualifiziert:

1. ... für eine **praktische Tätigkeit** im schulpsychologischen Dienst. Deutschlandweit werden jährlich mehrere Dutzend Stellen für Schulpsychologen besetzt. Zudem ist davon auszugehen, dass sich für Psychologen mit der Qualifikation Schulpsychologie vielfältige weitere Beschäftigungsmöglichkeiten im Bildungssektor ergeben.
2. ... für eine **wissenschaftliche Laufbahn** in der Schulpsychologie, der Empirischen Bildungsforschung und der Pädagogischen Psychologie. So werden z. B. in Tübingen regelmäßig Doktoranden gesucht, die eine schulpsychologische Vorbildung haben. Studierende, die eine Promotion an der Universität Tübingen anstreben, können ihre Masterarbeit als Vorarbeit für die Dissertation einbringen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Graduiertenschule *Learning, Educational Achievement and Life Course Development* (LEAD): Die im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder geförderte Graduiertenschule LEAD bietet ein Doktorandenprogramm, für das sich die Studierenden im Anschluss an den Master Schulpsychologie bewerben können.

1.3. Studienaufbau und Studienbeginn

Der Masterstudiengang Schulpsychologie ist an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Das Lehrangebot wird fakultätsübergreifend bestritten, d. h. sowohl von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät als auch der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät getragen. Hierbei besteht eine intensive Kooperation zwischen dem Fachbereich Psychologie und dem Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung.

Das Masterstudium der Schulpsychologie gliedert sich in zwei Studienjahre, die jeweils im Wintersemester beginnen. Zusätzlich besteht für Psychologie-Studierende, die zuvor einen vierjährigen Bachelor erworben haben, die Möglichkeit der Verkürzung auf ein Studienjahr (Fast-Track-Option). Dies setzt voraus, dass die Studierenden im Rahmen ihres Bachelorstudiums den Schwerpunkt Schulpsychologie gewählt haben – das bedeutet, dass das erfolgreich absolvierte Bachelorstudium einen klaren Bezug zur Schulpsychologie aufweisen muss.

Der Master baut explizit auf Vorkenntnisse auf, die im Psychologie-Studium an allen Standorten in Deutschland erworben werden, so dass keine zusätzlichen Belastungen durch das Nachholen von Studienleistungen auf die Studierenden zukommen. Von daher ist eine hohe Studierbarkeit gegeben.

Das Studium Schulpsychologie gliedert sich in insgesamt fünf Studienbereiche:

- **Studienbereich I: Basisfächer**
 - Einführung in die Schulpsychologie; Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie; Klinische Kinder- und Jugendpsychologie sowie ein schulpsychologisch relevanter Wahlpflichtbereich (Kognition/ Sprache/ Erziehungswissenschaft & Soziologie/ Berufsethik & Interkulturelle Kompetenz/ Schulpsychologische Praxis).
- **Studienbereich II: Diagnostik, Intervention und Evaluation im Kontext Schule**
 - Forschungsmethoden; Diagnostik sowie ein Modul zum Thema Schnittstelle Forschung & Praxis, in dem u.a. die Konzeption von Trainings behandelt wird.

- **Studienbereich III: Anwendung und Anwendungsvertiefung**
 - Wahl eines psychologischen Anwendungsfaches: (1) Klinische Psychologie, (2) Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie oder (3) Wirtschaftspsychologie.
 - Die Anwendungsvertiefung im Fach Schulpsychologie wird in Form einer Projektarbeit angeboten.
- **Studienbereich IV: Anwendungsorientierte ODER forschungsorientierte Vertiefung**
 - Die Studierenden wählen zwischen einem Berufspraktikum an einer schulpsychologisch relevanten Einrichtung ODER einer Forschungsvertiefung (Seminare zur Vertiefung in Forschungsmethoden)
- **Studienbereich V: Wissenschaftliches Arbeiten**
 - Masterarbeit und Masterkolloquium

1.4. Studienorganisation

Insgesamt besteht das Masterstudium Schulpsychologie aus 120 Leistungspunkten (LP). Gefordert ist die erfolgreiche Teilnahme an bestimmten Pflichtmodulen mit einem Gesamtumfang von insgesamt 60 LP. Zusätzlich müssen Wahlpflichtmodule und die Masterarbeit im Gesamtumfang von 60 LP erfolgreich absolviert werden. Die am Ende des Masterstudiums anzufertigende Masterarbeit (einschließlich Masterkolloquium) umfasst davon 30 LP.

Die Gesamtnote setzt sich aus den Noten der belegten Module zusammen, gewichtet nach den Leistungspunkten, welche den jeweiligen Modulen zugeordnet sind. Als Prüfungsleistungen sind Klausuren, schriftliche Ausarbeitungen, Referate und andere modultypische Arbeiten zu erbringen. Das Abschlussmodul umfasst die Erstellung der Masterarbeit (einschließlich Masterkolloquium). In einzelnen Modulen kann sich die Note auch aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzen. Die Modalitäten der Prüfungsleistungen für die einzelnen Module werden in der Modulübersicht (s.u.) ausgewiesen.

Weiterhin ist im zweiten bzw. dritten Semester ein Praktikum vorgesehen. Dieses Berufspraktikum muss im schulpsychologischen Rahmen, z.B. im schulpsychologischen Dienst unter Anleitung eines Schulpsychologen, oder in einem anderen schulpsychologisch relevanten Bereich (Kinder-Jugend-Psychiatrie, Tagesklinik) absolviert werden. Hier ist eine Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst in Baden-Württemberg sowie dem Kompetenzzentrum Schulpsychologie am Standort Tübingen vorgesehen. Das Praktikum kann auch in einer schulpsychologisch orientierten Forschungseinrichtung absolviert werden. Studierende, die eine wissenschaftliche Laufbahn anstreben, können im zweiten Semester alternativ zum Berufspraktikum eine forschungsorientierte Vertiefung belegen.

Der Studiendekan/ die Studiendekanin der jeweiligen zuständigen Fakultät des Faches, ist für die Organisation des Studiums und der Leistungskontrolle sowie für alle damit im Zusammenhang stehenden Entscheidungen zuständig; diese Aufgaben können auch an andere Personen delegiert werden. Eine wichtige Rolle spielen die Modulbeauftragten: Sie sind für die Beratung der Studierenden, die Koordination von Veranstaltungen und die Kontrolle der Modulabschlüsse zuständig. Durch ein verstärktes Beratungssystem wird eine frühzeitige Orientierung über Anforderungen und Ziele des Studiums ermöglicht.

1.5. Leistungspunkte/ ECTS-Punkte

Den einzelnen Modulen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung der Studierenden. Ein Leistungspunkt steht dabei für einen Studienaufwand von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d.h. 30 pro Semester.

Nach nationalen und internationalen Standards (für Deutschland: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997) wird für einen Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung („workload“) für Studierende im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden. Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium) und den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen und Prüfungsvorbereitung und für die anzufertigende Masterarbeit). Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt.

1.6 Fast Track für Studierende mit Abschluss eines 4-jährigen Bachelor-Studiums

Studierende, die zuvor ein 8-semesteriges, d. h. ein vierjähriges Bachelor-Studium erfolgreich absolviert haben, können die Studiendauer um ein Jahr bzw. 60 LP verkürzen („Fast Track“). Unter 2.2. finden Sie den Studienverlaufsplan für den Fast-Track.

1.6. Dokumentation der Studienleistungen

Das Leistungspunktsystem des Masterstudiengangs Schulpsychologie ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System), d. h. ein Transfer der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich.

1.7. Qualitätssicherung

Für die vom Fachbereich Psychologie, vom Hector Institut und vom Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen angebotenen Lehrveranstaltungen werden mindestens alle vier Semester eine Evaluierung gemäß der Satzung über die Durchführung von Evaluationen an der Universität Tübingen vom 18.12.2008 durchgeführt.

2.1. Studienverlaufsplan (4 Semester, regulär)

Modulnummer	Modulname	Fachsemester				Summe LP
		1	2	3	4	
Studienbereich I: Basisfächer						
1	Einführung in die Schulpsychologie	3	3			6
2	Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung & Pädagogischen Psychologie	3	3			6
3	Klinische Grundlagen der Kinder- & Jugendpsychologie			6		6
4	Wahlpflichtbereich: Kognition / Sprache / Erziehungswissenschaft & Soziologie / Berufsethik & Interkulturelle Kompetenz / Schulpsychologische Praxis			9		9
Studienbereich II: Diagnostik, Intervention & Evaluation im Kontext Schule						
5	Fokus Evaluation: Methoden der Empirischen Bildungsforschung & Pädagogischen Psychologie	3	6			9
6	Fokus Diagnostik: Leistungsdiagnostik	3	6			9
7	Fokus Intervention: Schnittstelle Forschung & Praxis	9				9
Studienbereich III: Anwendung & Anwendungsvertiefung						
8	Wahlpflichtfach: Anwendung	6				6
9	Anwendungsvertiefung Schulpsychologie	3	12			15
Studienbereich IV: Anwendungsorientierte ODER forschungsorientierte Vertiefung						
10	Anwendungsorientierte Vertiefung: Berufspraktikum		3	12		15
11	Forschungsorientierte Vertiefung					
Studienbereich V: Wissenschaftliches Arbeiten						
12	Masterarbeit				30	30
	Summe Leistungspunkte (LP)	30	33	27	30	120

2.2. Studienverlaufsplan (2 Semester, Fast Track für Studierende mit 4-jährigem Bachelor-Abschluss)

Modulnummer	Modulname	Fachsemester		Summe LP
		1	2	
Studienbereich I: Basisfächer				
2	Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung & Pädagogischen Psychologie	3	3	6
3	Klinische Grundlagen der Kinder- & Jugendpsychologie	6		6
4	Wahlpflichtbereich: Kognition / Sprache / Erziehungswissenschaft & Soziologie / Berufsethik & Interkulturelle Kompetenz / Schulpsychologische Praxis	9		9
Studienbereich II: Diagnostik, Intervention & Evaluation im Kontext Schule				
7	Fokus Intervention: Schnittstelle Forschung & Praxis	9		9
Studienbereich V: Wissenschaftliches Arbeiten				
12	Masterarbeit		30	30
	Summe Leistungspunkte (LP)	27	33	60

3. Modulübersicht

Modulkennziffer: M1	Einführung in die Schulpsychologie
Leistungspunkte	6 LP
Arbeitsaufwand (workload)	Arbeitsaufwand gesamt: 180h / Kontaktzeit: 60h (4 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 120h <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Einführung in die Schulpsychologie I“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Einführung in die Schulpsychologie II“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflichtmodul
Fachsemester	erstes und zweites Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	2 Semester
Turnus	jährlich (jedes Wintersemester)
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	keine
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung und begleitende Tutorien
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Berufsfeld Schulpsychologie (Berufsprofil; Selbstverständnis der Schulpsychologie; berufliche Möglichkeiten; Versorgung mit Schulpsychologen in Deutschland) • Aufgabenfelder und berufsethische Grundsätze der Schulpsychologie • Grundlagen der Diagnostik, Intervention, Beratung und Evaluation im Bereich Schulpsychologie • Schulpsychologische Krisenprävention und -intervention in Schulen • Aktuelle Themen aus dem schulpsychologischen Berufsalltag (z.B. Lernstörungen und Teilleistungsstörungen; Mobbing und Cyberbullying in der Schule; Facebook und Schulabsentismus; Risikoeinschätzung zur Prävention von Amok und schwerer Gewalt an Schulen; Vermittlung selbstregulierten Lernens, Schulpfehlungen und Umgang mit Elternwünschen etc.)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen das berufliche Profil eines Schulpsychologen und identifizieren dessen Aufgabenfelder • reflektieren kritisch berufsethische Grundsätze der Profession Schulpsychologie • beginnen, Diagnose-, Zielklärungs- und Veränderungsprozesse im Kontext Schule mitzugestalten
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	benotete Modulklausur (90 Minuten)
Voraussetzung für	Für Studierende mit 4-jährigem Bachelor-Abschluss ist eine Anrechnung für den Fast Track möglich (entspricht dem Anwendungsfach Schulpsychologie aus dem B. Sc. Psychologie). Liegen aus dem 3-jährigen Bachelorstudium der Psychologie äquivalente, anrechenbare Leistungen für dieses Modul vor, belegen die Studierenden in Absprache mit der Studienfachberatung ersatzweise ergänzende Module.
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Caterina Gawrilow
Dozent(in)	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur/Lernmaterialien	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M2	Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung & Pädagogischen Psychologie
Leistungspunkte	6 LP
Arbeitsaufwand (workload)	Arbeitsaufwand gesamt: 180h / Kontaktzeit: 60h (4 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 120h <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Kernthemen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP Auswahl von 3 LP (ein Seminar) aus dem Lehrangebot „Zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflichtmodul
Fachsemester	erstes und zweites Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	2 Semester
Turnus	jährlich (jedes Wintersemester)
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesung: keine Seminare: jeweils max. 20
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung + Seminar
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • In der Vorlesung werden theoretische Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie vermittelt: Geschichte, Wissenschaftsverständnis, Theoriebildung, zentrale Themen, methodisches Selbstverständnis der Disziplinen bzw. ihrer Teildisziplinen. • In den Seminaren, aus denen die Studierenden ein Seminar wählen, werden inhaltliche Grundlagen vertieft, v.a.: <ul style="list-style-type: none"> ◦ zentrale Themen der empirischen Bildungsforschung (z.B. Gliedrigkeit des Bildungssystems, Lehrerkompetenzen, Migration, Steuerungsmittel im Bildungssystem, Motivation, Persönlichkeitsentwicklung, Hochbegabung, Reformen im Bildungssystem, berufliche Interessen oder Unterrichtsqualität)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über Themen und Geschichte der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie. • verfügen über Wissen zu zentralen Konstrukten und Problemstellungen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie. • können die theoretischen Ansätzen und forschungsmethodischen Herangehensweisen kritisch reflektieren.
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: benotete Klausur • Seminar: verschiedene Formen der aktiven Mitarbeit, unbenotet
Voraussetzung für	--
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ulrich Trautwein
Dozent(in)	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur/Lernmaterialien	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M3	Klinische Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie
Leistungspunkte	6 LP
Arbeitsaufwand (workload)	Arbeitsaufwand gesamt: 180h / Kontaktzeit: 60h (4 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 120h <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum „Klinische Psychologie für Schulpsychologen“ Präsenzzeit: 2 LP (4 SWS) Selbststudium: 4 LP
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflichtmodul
Fachsemester	Drittes Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	1 Semester
Turnus	jährlich (jedes Wintersemester)
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	Praktikum: max. 20
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Praktikum
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungspsychopathologie • Störungen des Kindes- und Jugendalters • Ätiologie, Diagnostik und Therapie von überkontrollierten (ängstlichen) Verhaltensauffälligkeiten • Ätiologie, Diagnostik und Therapie von unterkontrollierten (impulsiven, sozialen, hyperaktiven) Verhaltensauffälligkeiten • Ätiologie, Diagnostik und Therapie von tiefgreifenden Entwicklungs-, Lern- und Leistungsstörungen • Ätiologie, Diagnostik und Therapie von Störungen der Ausscheidung, der Nahrungsaufnahme, der Motorik und der Sprache • Aktuelle Forschungsbefunde zu Erklärungshypothesen und zu Verläufen einzelner Störungsbilder • Evidenzbasierte Interventionen (spezifische Trainings, Beratung, Therapie, Prävention)
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über explizites Störungswissen, Wissen über Risikofaktoren und über Entwicklungsverläufe von Auffälligkeiten im Bereich Kinder- und Jugendpsychologie. • kennen diagnostische Verfahren kennen und beherrschen deren Anwendung anhand konkreter Fälle von Kindern und Jugendlichen im Schulalter. • verfügen über Behandlungswissen sowie Wissen über Interventionsmöglichkeiten, Beratungs- und Behandlungskonzepte, Risikoreduktion und Prävention, die auch im schulischen Kontext Anwendung finden können.
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikum: benoteter Bericht
Voraussetzung für	--
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Martin Hautzinger
Dozent(in)	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur/Lernmaterialien	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M4	Wahlpflichtbereich: Kognition / Sprache / Erziehungswissenschaft & Soziologie / Berufsethik & Interkulturelle Kompetenz / Schulpsychologische Praxis
Leistungspunkte	9 LP
Arbeitsaufwand (workload)	Arbeitsaufwand gesamt: 270h / Kontaktzeit: 90h (6 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 180h Die Studierenden legen sich auf einen (aus fünf möglichen) Wahlbereichen fest: <ol style="list-style-type: none"> (1) Kognition (2) Sprache (3) Erziehungswissenschaft & Soziologie (4) Berufsethik & Interkulturelle Kompetenz (5) Schulpsychologische Praxis Weitere Wahlbereiche sind auf Antrag möglich. Innerhalb der Wahlbereiche wählen die Studierenden Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 9 LP und mindestens 6 SWS aus dem bestehenden Angebot. Auf Antrag können auch Veranstaltungen aus verschiedenen Wahlbereichen gewählt werden.
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Wahlpflichtmodul
Fachsemester	drittes Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	1 Semester
Turnus	jährlich (jedes Wintersemester)
Unterrichtssprache	nach Angebot
beschränkte Teilnehmerzahl	entsprechend der Festlegung in den Herkunftsmodulen
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	nach Angebot
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • berufliche Schwerpunktbildung durch Belegung eines Wahlpflichtbereichs zu schulpsychologisch relevanten Themengebieten
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen zentrale und aktuelle Fragestellungen sowie ausgewählte Probleme fachnaher Disziplinen, verfügen über ein erweitertes Theorie-, Begriffs- und Reflexionswissen und sind damit auf Wissensgebiete spezialisiert, die für ihre geplante Berufsausübung in der schulpsychologischen Praxis oder Forschung relevant sind.
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	Erbringen der Studienleistungen entsprechend der Festlegung in den Herkunftsmodulen; unbenotet
Voraussetzung für	--
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Caterina Gawrilow
Dozent(in)	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur/Lernmaterialien	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M5	Fokus Evaluation: Methoden der Empirischen Bildungsforschung & Pädagogischen Psychologie
Leistungspunkte	9 LP
Arbeitsaufwand (workload)	<p>Arbeitsaufwand gesamt: 270h / Kontaktzeit: 90h (6 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 180h</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Methoden der Empirischen Bildungsforschung & Pädagogischen Psychologie“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP • Vorlesung „Vertiefung methodischer Grundlagen“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP • Seminar „Kommunikation von Forschungsbefunden und Standards beruflichen Handelns“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflichtmodul
Fachsemester	erstes und zweites Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	2 Semester
Turnus	jährlich
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesungen: keine Seminare: jeweils max. 20
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung + Seminar
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Methoden der Empirischen Bildungsforschung & Pädagogischen Psychologie“: methodische Grundlagen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie mit Schwerpunkt auf quantitativen Verfahren • Vorlesung „Vertiefung methodischer Grundlagen“: Theoretische Grundlagen und praktische Anwendungen multivariater Verfahrensweisen (Exploratorische und Konfirmatorische Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodelle, Mehrebenenmodelle, Item- Response-Theorie, längsschnittliche Modelle) • Seminar „Kommunikation von Forschungsbefunden und Standards beruflichen Handelns“: Standards der Evaluation von Angebot, Nutzung und Wirkung im Mehrebenensystem von Bildung; Ethik professionellen Handelns in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Schulpsychologie
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen Überblick über die quantitativen Methoden der empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie. • können diese Methoden zur Evaluation auf allen Ebenen des Bildungssystems (z.B. Schule, Unterricht, Schüler) einsetzen • haben die Kompetenz, die Aussagekraft und Methodik von Studien in der empirischen Bildungsforschung kritisch zu beurteilen sowie eigene Forschungsvorhaben angemessen zu planen und umzusetzen. • haben Kenntnisse in der angewandten Datenanalyse, die Voraussetzung für die Bearbeitung eigener Forschungsfragestellungen ist. • kennen die Herausforderungen der Kommunikation mit Ratsuchenden und Auftraggebern im schulpsychologischen Kontext, kennen die ethischen Grundsätze im Umgang mit Ratsuchenden und Auftraggebern sowie der Wissenschaftsethik
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Methoden der Empirischen Bildungsforschung & Pädagogischen Psychologie“: benotete Klausur • Vorlesung „Vertiefung methodischer Grundlagen“: verschie-

	<p>dene Formen der aktiven Mitarbeit, unbenotet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminar „Kommunikation von Forschungsbefunden und Standards beruflichen Handelns“: benotete schriftliche Ausarbeitung <p>Modulnote: Durchschnittsnote aus den beiden Prüfungen, gewichtet nach LP</p>
Voraussetzung für	--
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Prof. Augustin Kelava
Dozent(in)	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur/Lernmaterialien	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M6	Fokus Diagnostik: Leistungsdiagnostik
Leistungspunkte	9 LP
Arbeitsaufwand (workload)	Arbeitsaufwand gesamt: 270h / Kontaktzeit: 90h (6 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 180h <ul style="list-style-type: none"> • Seminar „Diagnostik“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP • Praktikum „Diagnostik“ (6 LP) Präsenzzeit: 2 LP (4 SWS) Selbststudium: 4 LP
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflichtmodul
Fachsemester	erstes und zweites Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	2 Semester
Turnus	jährlich (jedes Wintersemester)
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	Seminar: max. 20 Praktikum: max. 20
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Seminar + Praktikum
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Überblick über die wesentlichen Theorien, Befunde und methodischen Ansätze der Psychologischen Diagnostik mit besonderem Fokus auf Anwendungsbereiche in der schulpsychologischen Praxis
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Wissen über die theoretischen Grundlagen des Psychologischen Diagnostizierens in der schulpsychologischen Praxis • kennen zentrale Tests und diagnostische Verfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik sowie zu ausgewählten Schwerpunkten • wissen wie diagnostische Verfahren beurteilt, verglichen, ausgewählt, ausgewertet, durchgeführt werden und können darauf basierend einen psychodiagnostischen Befundbericht fachgerecht selbst erstellen • haben Kompetenzen in der Auswahl geeigneter Verfahren unter Berücksichtigung der Stärken und Grenzen ihrer Aussagekraft
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikum: verschiedene Formen der aktiven Mitarbeit • Seminar: benotete Klausur
Voraussetzung für	--
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Caterina Gawrilow
Dozent(in)	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur/Lernmaterialien	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M7	Fokus Intervention: Schnittstelle Forschung & Praxis
Leistungspunkte	9 LP
Arbeitsaufwand (workload)	Arbeitsaufwand gesamt: 270h / Kontaktzeit: 60h (4 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 210h <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Spezielle Klinische Psychologie“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP • Seminar „Training konzipieren“ (6 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 5 LP
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflichtmodul
Fachsemester	erstes Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	1 Semester
Turnus	jährlich (jedes Wintersemester)
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesung: keine Seminar: jeweils max. 20
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung + Seminar
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Spezielle Klinische Psychologie“: aktuelle Forschungsthemen; klinische, diagnostische und wissenschaftliche Entwicklungen der klinischen Psychologie; ätiologische, experimentelle und therapeutische Forschungsergebnisse zu den wichtigsten psychischen Störungen der gesamten Lebensspanne; am Beispiel bedeutsamer aktueller Studien wird der Bezug zu Ursachen, Risikofaktoren, Verläufen, Behandlungsmöglichkeiten (spezifische Trainings, Beratung, Therapie) und vorbeugenden Maßnahmen (Prävention) hergestellt, kritisch diskutiert und bewertet. • Seminar „Training konzipieren“: Planung von Trainings; Lehr-/Lernmethoden; Umgang mit Fragen, Beiträgen und schwierigen Teilnehmern; Transferförderung; Reflexion; Trainingsevaluation
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertieftes Störungswissen; diagnostisches Wissen; Behandlungswissen sowie Wissen über Interventionsmöglichkeiten, Trainings-, Beratungs- und Behandlungskonzepte, Risikoreduktion und Prävention • können selbstständig ein Training konzipieren • kennen die Herausforderungen, die die Kommunikation mit Ratsuchenden und Auftraggebern bietet, insbesondere bei der Auftragsklärung, Datenerhebung, Ergebnisrückmeldung und Ergebnisinterpretation
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: benotete Klausur • Seminar: benotete Trainingskonzeption Modulnote: Durchschnittsnote, gewichtet nach LP
Voraussetzung für	--
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Martin Hautzinger, Prof. Dr. Jennifer Svaldi und Prof. Dr. Ulrich Trautwein
Dozent(in)	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur/Lernmaterialien	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M8	Wahlpflichtfach: Anwendung
Leistungspunkte	6 LP
Arbeitsaufwand (workload)	Arbeitsaufwand gesamt: 180h / Kontaktzeit: 60h (4 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 120h Die Studierenden wählen ein psychologisches Anwendungsfach (aus drei möglichen Fächern), das entweder eine Vorlesung mit vier SWS (Wirtschaftspsychologie, Klinische Psychologie) oder zwei Vorlesungen mit je zwei SWS (Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie) umfasst (6 LP): <ol style="list-style-type: none"> (1) Klinische Psychologie <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Klinische Psychologie“ (4 SWS) (2) Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Wissenspsychologie“ (2 SWS) • Vorlesung „Kommunikations- und Medienpsychologie“ (2 SWS) (3) Wirtschaftspsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Wirtschaftspsychologie“ (4 SWS) Sofern angeboten können innerhalb der drei Anwendungsfächer auch thematisch-inhaltlich angepasste Seminare anstatt der entsprechenden Vorlesungen angerechnet werden.
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Wahlpflichtmodul
Fachsemester	erstes Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	1 Semester
Turnus	jährlich (jedes Wintersemester)
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	keine
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung
Modulinhalt	<p>Klinische Psychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Klinischen Psychologie: Beschreibung und Diagnostik psychischer und psychophysiologischer Störungen über die gesamte Lebensspanne, Kennenlernen der häufigsten Störungsbilder, Differentialdiagnostik, Epidemiologie, Ätiologie und Erklärungsmodelle psychischer Störungen, Forschungsbefunde (klassische, aktuelle), Behandlungsformen (somatisch, psychologisch), wissenschaftliche Evidenzen zu den Behandlungsmöglichkeiten. <p>Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wissenspsychologie beschäftigt sich mit psychologischen Grundlagen des Erwerbs, der Repräsentation und der Anwendung von Wissen insbesondere in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-Lern-Materialien. • Die Kommunikations- und Medienpsychologie behandelt Mechanismen der interpersonellen Kommunikation von Angesicht zu Angesicht sowie unter Verwendung von Telekommunikationsmedien zu Zwecken des Wissens- und Informationsaustauschs (Kommunikationspsychologie), sowie die Nutzung und die kurz- und langfristigen psychischen Wirkungen von Massenmedien (Medienpsychologie) <p>Wirtschaftspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wirtschaftspsychologie beschäftigt sich mit den Determinanten und Konsequenzen menschlicher Informationsverarbeitung bei Akteuren im Bereich der Wirtschaft, z.B. Produzenten und Konsumenten von Waren und Dienstleistungen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Investoren & Anlegern etc. • Es werden u.a. folgende Themen behandelt: Marktforschung, Werbung, Kaufentscheidungen, Kundenbindung, Personalauswahl, Personalentwicklung, Arbeitsgestaltung, Organisati-

	<p>onsentwicklung, Arbeitsmotivation, Arbeitszufriedenheit, Gruppenarbeit, Führung, Investitionsentscheidungen, Anlage- und Sparverhalten.</p>
<p>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</p>	<p><u>Anwendungsbereich Klinische Psychologie:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können psychische Störungen, deren Diagnostik, Verbreitung sowie soziodemographische Einflussfaktoren (Risiken) beschreiben • kennen Erklärungsmodelle und wissenschaftlich begründete Konzepte <p>kennen relevante Forschungsbefunde, psychologische Behandlungsmöglichkeiten und deren Evidenzen</p> <p><u>Anwendungsbereich Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die wesentlichen Theorien und methodischen Ansätze der Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie und • können diese in unterschiedlichen Kontexten (z.B. Schule, Unternehmen) verständlich kommunizieren. <p>Sie kennen zentrale empirische Befunde und können diese kritisch hinterfragen und reflektieren.</p> <p><u>Anwendungsbereich Wirtschaftspsychologie:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Methoden und Theorien der Wirtschaftspsychologie wiedergeben, verstehen und anwenden. • können Probleme aus dem Berufs- und Tätigkeitsfeld von Psychologinnen und Psychologen in Organisationen in theoretische Konzepte einordnen und grundlegende Handlungsimplicationen ableiten.
<p>Prüfungsformen/ Leistungsnachweis</p>	<p>benotete Modulklausur (90 Minuten)</p>
<p>Voraussetzung für</p>	<p>Für Studierende mit 4-jährigem Bachelor-Abschluss ist eine Anrechnung für den Fast Track möglich (entspricht den wählbaren anwendungsfächern aus dem B. Sc. Psychologie) Liegen aus dem 3-jährigen Bachelorstudium der Psychologie äquivalente, anrechenbare Leistungen für dieses Modul vor, belegen die Studierenden in Absprache mit der Studienfachberatung ersatzweise ergänzende Module.</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>--</p>
<p>Modulverantwortliche(r)</p>	<p>je nach Wahlpflichtfach: Prof. Dr. Martin Hautzinger (Klinische Psychologie), Prof. Dr. Friedrich W. Hesse (Wissens-, Kommunikations- und Medienpsychologie) oder Prof. Dr. Kai Sassenberg (Wirtschaftspsychologie)</p>
<p>Dozent(in)</p>	<p>Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Literatur/Lernmaterialien</p>	<p>Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modulkennziffer: M9	Anwendungsvertiefung Schulpsychologie
Leistungspunkte	15 LP
Arbeitsaufwand (workload)	Arbeitsaufwand gesamt: 450h / Kontaktzeit: 120h (8 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 330h <ul style="list-style-type: none"> • Seminar „Anwendungsvertiefung Schulpsychologie“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP • Projektarbeit „Schulpsychologie in der Praxis“ (12 LP) Präsenzzeit: 3 LP (6 SWS) Selbststudium: 9 LP
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflichtmodul
Fachsemester	erstes und zweites Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	2 Semester
Turnus	jährlich (jedes Wintersemester)
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	Seminar: max. 20 Projektarbeit: max. 20
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Seminar + Projektarbeit
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Im Seminar „Anwendungsvertiefung Schulpsychologie“ werden exemplarisch unter Berücksichtigung aktueller (i.A. englischsprachiger) Forschungsliteratur die Kenntnisse über ein ausgewähltes schulpsychologisches Thema vertieft. • Im Rahmen der Projektarbeit soll unter Anleitung ein empirisches Projekt aus dem schulpsychologischen Bereich durchgeführt und ein detaillierter Forschungsbericht erstellt werden.
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein vertieftes Verständnis zentraler Themen, Aufgabenbereiche und Forschungsmethoden im Anwendungskontext Schulpsychologie
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: verschiedene Formen der aktiven Mitarbeit • Projektarbeit: Aktive schriftliche und mündliche Mitarbeit bei der Projektarbeit sowie benoteter schriftlicher Projektbericht Modulnote: Note des Projektberichts
Voraussetzung für	--
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Caterina Gawrilow
Dozent(in)	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur/Lernmaterialien	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M10	Anwendungsorientierte Vertiefung: Berufspraktikum
Leistungspunkte	15 LP
Arbeitsaufwand (workload)	Arbeitsaufwand gesamt: 450h / Kontaktzeit: 300h (8 Wochen Vollzeit = 40 Stunden/Woche) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 150h <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum „Berufspraktikum“ (15 LP) Präsenzzeit: ca. 320 Stunden (8 x 40 Stunden) Selbststudium: ca. 100 Stunden • Propädeutikum (2 SWS, 30 Stunden)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Wahlpflichtmodul
Fachsemester	zweites und drittes Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	2 Semester
Turnus	jährlich (jedes Sommersemester)
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	keine
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Praktikum
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Berufspraxis in einer schulpsychologisch relevanten Einrichtung (i.w.S.). Das Praktikum kann dabei sowohl in einer berufspraktischen Einrichtung (z.B. beim Schulpsychologen in der Schule) als auch in einer schulpsychologisch orientierten Forschungseinrichtung zu einem schulpsychologischen Thema absolviert werden. • Das Praktikum kann entweder im Block oder semesterbegleitend absolviert werden.
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Einblick in die praktischen Tätigkeitsfelder eines Schulpsychologen. • haben Erfahrung im Einsatz von Wissen aus der Psychologie, der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie in der schulpsychologischen Praxis. • kennen praktisch relevante Forschungsfragestellungen, die mit den Methoden der Empirischen Bildungsforschung bzw. der Schulpsychologie beantwortet werden können
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	unbenoteter Praktikumsbericht, aktive Mitarbeit im Propädeutikum
Voraussetzung für	--
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Caterina Gawrilow
Dozent(in)	--
Literatur/Lernmaterialien	--

Modulkennziffer: M11	Forschungsorientierte Vertiefung
Leistungspunkte	15 LP
Arbeitsaufwand (workload)	<p>Arbeitsaufwand gesamt: 450h / Kontaktzeit: 120h (8 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 330h</p> <p>Im Sommersemester wählen die Studierenden eines aus zwei Seminaren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminar „Mehrebenenanalyse/Strukturgleichungsmodelle“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP • Seminar „Testtheorie, -entwicklung, -evaluation“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP <p>Im Wintersemester belegen die Studierenden drei Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminar „Kausalität/(Quasi-)experimentelle Designs“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP • Seminar „Analyse von Sekundärdatensätzen“ (6 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 5 LP • Seminar „Studien zur Effektivität im Bildungssystem“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Wahlpflichtmodul
Fachsemester	zweites und drittes Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	2 Semester
Turnus	jährlich (jedes Sommersemester)
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	Seminare: jeweils max. 20
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar „Mehrebenenanalyse/Strukturgleichungsmodelle“: Mehrebenenanalyse, Strukturgleichungsmodellierung und weitere fortgeschrittene multivariate Analyseverfahren • Seminar „Testtheorie“: Testtheorie, -entwicklung & -evaluation in der Empirischen Bildungsforschung; insbesondere IRT-Skalierungsmethoden von Leistungs- und Kompetenztests • Seminar „Kausalität/(Quasi-)experimentelle Designs“: experimentelle und quasiexperimentelle Versuchspläne und statistische Verfahren zur Schätzung kausaler Effekte • Seminar „Analyse von Sekundärdatensätzen“: spezifische Herausforderungen der Analyse von Sekundärdaten (z.B. Behandlung fehlender Werte, Gewichtung); praktische Datenanalysen im Rahmen einer Projektarbeit • Seminar „Studien zur Effektivität im Bildungssystem“: Bewertung der Effektivität von Bildungssystemen anhand zentraler nationaler und internationaler Schulleistungsstudien
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse in Methoden von zentraler Relevanz für die Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie • wissen, wie sie diese Kenntnisse zur Auswertung eigener Studien einsetzen können • verfügen über praktische Kompetenzen für die Analyse von Sekundärdatensätzen, die für die empirische Bildungsforschung typisch sind • können aktiv mit den Möglichkeiten und Grenzen der

	<p>Schlussfolgerungen umgehen, die aus Datensätzen mit Sekundärdaten gezogen werden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bedeutung des Forschungsdesigns für die Wahl einer zur Beantwortung der Forschungsfrage adäquaten quantitativen Datenanalyse • verfügen über Kompetenzen in der verständlichen Darstellung komplexer wissenschaftlicher Befunde • sind sicher im Umgang mit dem zentralen Kriterium, nach dem Bildungssysteme beurteilt und eingeschätzt werden: der Effektivität von Bildungssystemen
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	<p>Zu erbringende Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminar „Analyse von Sekundärdatensätzen“: unbenoteter Forschungsbericht inkl. Präsentation • Restliche Seminare: jeweils eine unbenotete seminartypische Arbeit
Voraussetzung für	--
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Benjamin Nagengast
Dozent(in)	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur/Lernmaterialien	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulkennziffer: M12	Masterarbeit
Leistungspunkte	30 LP
Arbeitsaufwand (workload)	Arbeitsaufwand gesamt: 900h / Kontaktzeit: 30h (2 SWS) / Selbststudium, Studien- und Prüfungsleistung: 870h <ul style="list-style-type: none"> • Masterarbeit (27 LP) • Kolloquium „Masterkolloquium“ (3 LP) Präsenzzeit: 1 LP (2 SWS) Selbststudium: 2 LP
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflichtmodul
Fachsemester	viertes Fachsemester im Masterstudiengang
Moduldauer	1 Semester
Turnus	jährlich (jedes Sommersemester)
Unterrichtssprache	Deutsch
beschränkte Teilnehmerzahl	Kolloquium: max. 20
Lehrformen/ Art der Lehrveranstaltung	Masterarbeit + Kolloquium
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Masterarbeit: Eigenständige Anwendung des in den bisherigen Modulen Gelernten auf eine schulpsychologisch relevante, wissenschaftliche Fragestellung und selbstständige Bearbeitung eines Forschungsprojektes (bestehend aus Literaturstudium, Entwicklung der konkreten Fragestellung, Planung und Durchführung der Datenerhebung, statistischer Auswertung, Diskussion und Einordnung in den aktuellen Forschungsstand) • Masterkolloquium: regelmäßige Besprechung des Fortgangs der im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitenden Fragestellung; schriftliches und mündliches Präsentieren, Diskutieren und Evaluieren der eigenen wissenschaftlichen Vorgehensweise sowie kritisches Interpretieren der gewonnenen Ergebnisse in der Auseinandersetzung mit Kommilitoninnen/Kommilitonen und Dozentinnen/Dozenten
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können forschungs- und praxisrelevante Fragestellungen in wissenschaftliche Forschungsdesigns überführen • können das im Masterstudiengang erworbene Wissen eigenständig auf eine wissenschaftliche Fragestellung der Schulpsychologie anwenden • können einen Forschungsprozess planen, durchführen, präsentieren, diskutieren und evaluieren sowie selbst gewonnene Forschungsergebnisse kritisch interpretieren und ihre Praxisrelevanz einschätzen
Prüfungsformen/ Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • benotete Masterarbeit • Kolloquium: benotetes Exposé Modulnote: Durchschnittsnote aus den Prüfungen, gewichtet nach LP
Voraussetzung für	--
Teilnahmevoraussetzungen	--
Modulverantwortliche(r)	Alle Professoren des Fachbereichs Psychologie sowie dem Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung
Dozent(in)	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Literatur/Lernmaterialien	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.